

Langfristige Projektionen gesetzliche Pensionsversicherung

Methodische und technische Umsetzung

Mag. Roman Freitag
II/B/6
Wien, 25. März 2019

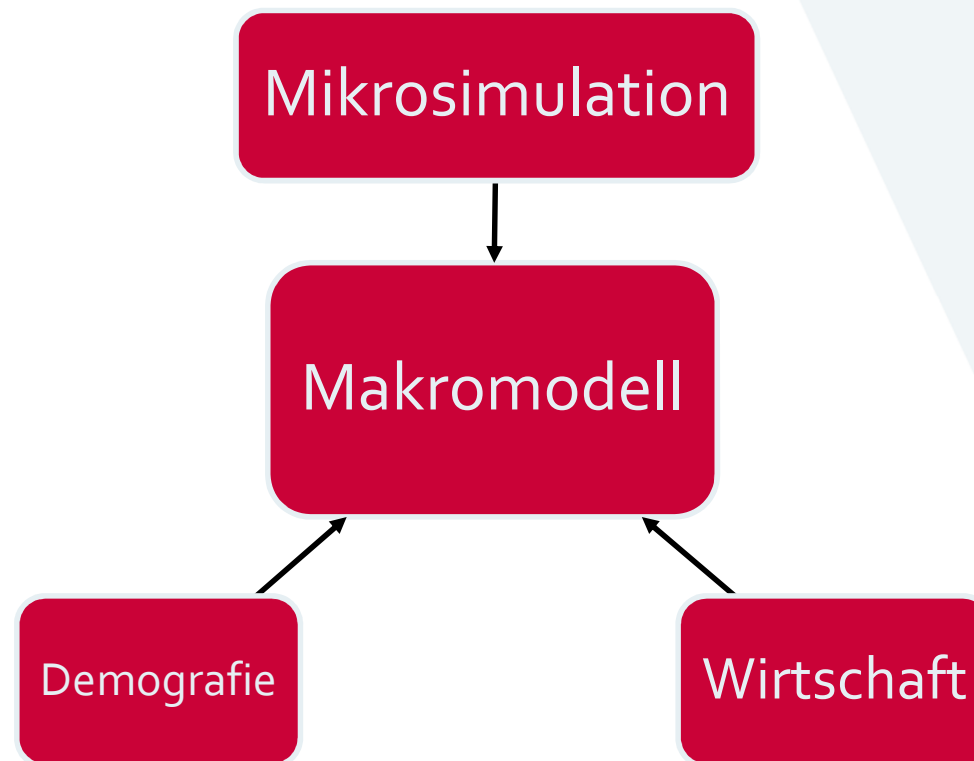
Historischer Überblick

- Ursprungsmodell: Gutachten von Bert Rürup aus dem Jahr 1997 („Perspektiven der Pensionsversicherung in Österreich“)
- Seit dem Jahr 2002 als Basis aller Langfristgutachten für die Pensionskommission
- Grundlage aller Ageing Reports seit 2001 (2006, 2009, 2012, 2015, 2018)

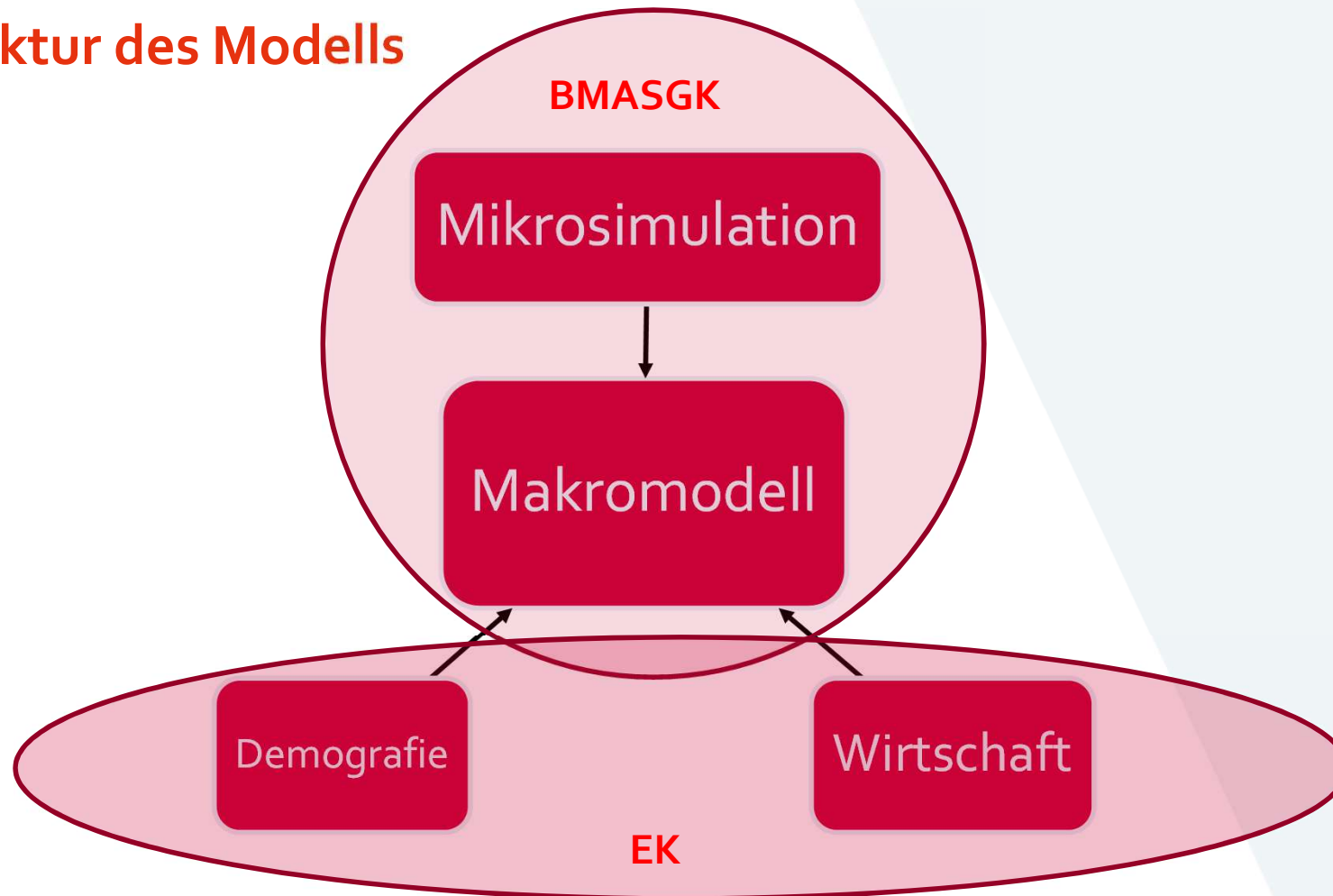
Das Modell

- Makromodell
 - mit integrierter Mikrosimulation
- Softwarebasis: SAS, Excel
- Datengrundlagen:
 - EPC Vorgaben (Demografie- und Wirtschaftsannahmen)
 - Altersspezifische Pensionsdaten (gesetzliche Pensionsversicherung)
 - Zugehörige Finanzdaten
 - Personenbezogene Einzelkarrieren (für die Mikrosimulation, Stichprobe)

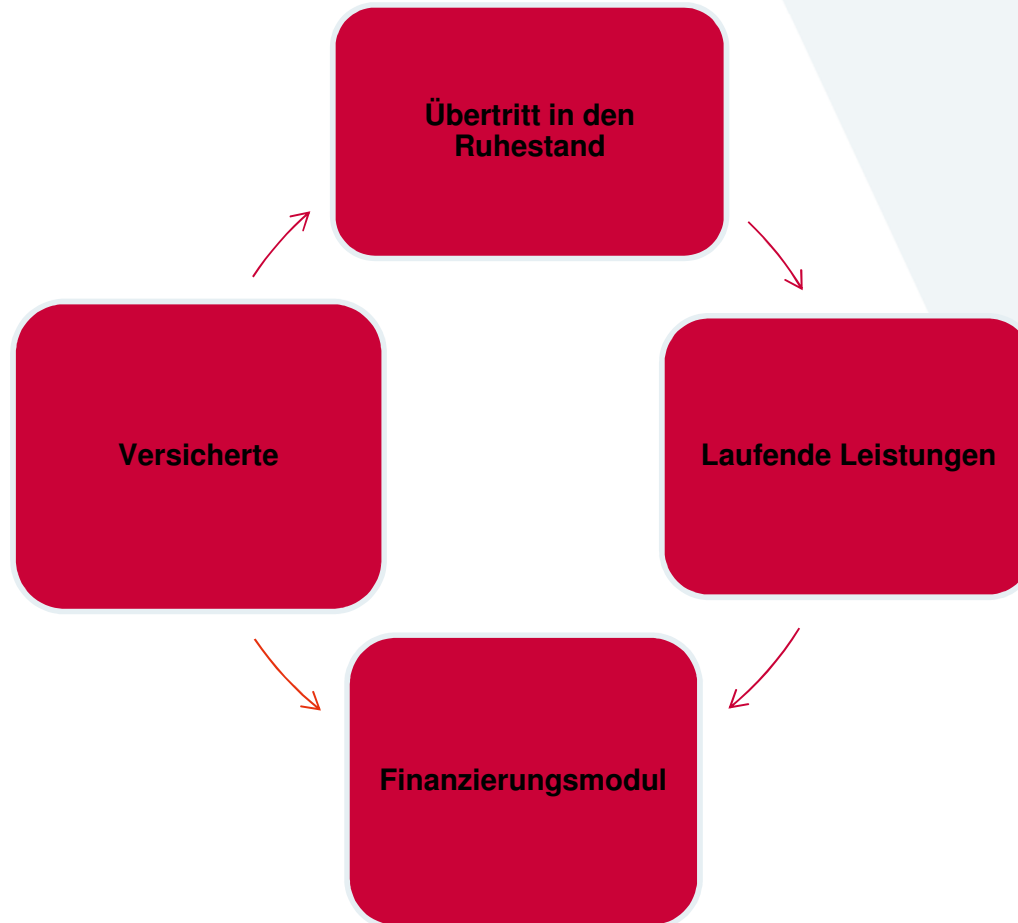
Struktur des Modells



Struktur des Modells



Module




Makromodell

- *Versicherte*
 - Anzahl
 - Beitragsgrundlagen
 - Einnahmen PV
- *Übertritt in den Ruhestand*
 - Ausscheiden aus dem Aktivenstand
 - Berechnung der Erstpension
- *Laufende Leistungen*
 - Fälle
 - Abgang
 - Hinterbliebenenleistungen
 - Anpassung
- *Finanzierungsmodul*
 - Einnahmen
 - Ausgaben
 - Bundesmittel

Versicherte


- Auf Basis der Erwerbspersonen der EK
- Problem: Aufteilung BSVG/GSVG
- Schätzung der aktiven Beamten vom BMF als Grundlage für die Anzahl an VBs
- Beitragsgrundlagen steigen mit Produktivität

Übertritt in den Ruhestand und Erstpension

- Lineares Regressionsmodell
 - Pensionen
 - Bevölkerungsentwicklung (Sterbewahrscheinlichkeiten)
 - Erwerbspersonen, Arbeitslose
 - Anteile an Selbständigen
- Korrekturmatrix für Pensionsreformen (Analogie zu den Annahmen der EK)
 - Maßnahmen müssen im Detail abgebildet werden
 - Ergebnisse des Regressionsmodells werden mit Korrekturmatrix multipliziert
- Entwicklungspfad für Erstpension  Mikrosimulation

Mikrosimulation

- 3.000 VVP Einzelpensionsfälle (aktueller Neuzugang)
- Entwicklung in Stützjahren (2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070)
- Grobe Annahmen über späteren Pensionsantritt (entspricht den wirtschaftlichen Annahmen über Erwerbspersonen)
- Anwendung der aktuellsten, jeweils gültigen Rechtslage

 relative Pensionshöhenentwicklung der Neuzugänge

Laufende Leistungen

- Stand und Abgang wird iterativ ermittelt
 - Nebenbedingung: Bevölkerung/EWP
- Sterbewahrscheinlichkeiten für Abgang unter Berücksichtigung einer Kohortenkorrektur
- Hinterbliebenenleistungen als Prozentsatz der Bevölkerung
 - Nebenbedingung: Anzahl der Direkt pensionen

Finanzierung / Ergebnisse des Modells

- Einnahmen
- Ausgaben
- Bundesmittel
- diverse Kennzahlen

Ausblick/Weiterentwicklung

- Erweiterung der Mikrosimulation
- Schätzung zusätzlicher (von der EK gewünschte) Variablen
 - Letzteinkommen/Beitragsmonate
 - Ersatzraten
 - AZ Aufwand
 - Pensionisten/Pensionen Problematik
 - Anzahl der Pensionsmonate im ersten Jahr ...

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Roman Freitag
II/B/6
Roman.Freitag@sozialministerium.at